

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion · Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

26. Oktober 1949

Blatt 1240

Stellenausschreibung

=====

Im Wilhelminenspital der Stadt Wien ist die Stelle eines Prosekturadjunkten ausgeschrieben.

Bewerbungsgesuche sind mit den entsprechenden Personaldokumenten mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen spätestens bis 15. November bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, Wien I., Gonzagagasse 23, einzubringen.

Pferdemarkt vom 25. Oktober

=====

Aufgetrieben wurden 37 Gebrauchspferde, 8 Schlächterpferde, zusammen 45. Bezahlt wurde für leichte Zugpferde Klasse IIa 2.000 bis 4.000 S. Schwere Zugpferde Klasse IIa notierten 4.000 bis 6.000 S. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde wie auch für Schlächterpferde flau.

Herkunft der Tiere: Wien 9, Niederösterreich 22, Oberösterreich 10, Salzburg 3, Tirol 1.

Der 31. Oktober in Wien schulfrei

=====

Der Stadtschulrat für Wien teilt mit:

Im Anschluß an die vom Unterrichtsministerium aus Ersparungsrücksichten verfügte Freigabe des 31. Oktober an den Mittelschulen wird dieser Tag auch für die übrigen Wiener Schulen als schulfrei erklärt.

Seit Kriegsende 30.000 Straßenlampen
=====

Vor vier Jahren, am 13. Oktober 1945, wurden zum erstenmal wieder 326 Lampen in Betrieb genommen. Ende 1946 waren es bereits 11.500 und ein Jahr später 19.222. Mitte September des vorigen Jahres wurde vor dem Amalienbad durch Bürgermeister Dr. h.c. Körner die 25.000 Lampe der öffentlichen Straßenbeleuchtung eingeschaltet. Damit war fast der friedensmäßige Stand erreicht. Im vergangenen Jahr und heuer wurde am Beleuchtungsnetz weitergearbeitet sodaß gegenwärtig die ganze Stadt nachts gleichmäßig beleuchtet ist.

Dieser Tage wurde in Zwischenbrücken in der Kampstraße nächst der Dresdner Straße schon die 30.000. Straßenlampe gezündet. Unter den 80 in diesem Stadtteil wiederhergestellten Lichtquellen gibt es auch viele elektrische, die an Stelle der veralteten Gasbeleuchtung in Betrieb genommen wurden. Die 30.000. Straßenlampe gehört zur Type "Mittelbeleuchtung auf Spanndrähten" und hat eine Lichtstärke von 200 Watt. Die Modernisierung des Wiener Beleuchtungsnetzes wird fortgesetzt.

Konzert in der Strauß-Ausstellung
=====

In der Ausstellung "Unvergänglicher Strauß" im Wiener Rathaus findet Samstag, den 29. Oktober, um 16.30 Uhr, eine konzertante Aufführung, veranstaltet von Schülern des Konservatoriums der Stadt Wien, statt. Am Programm stehen Werke von Johann Strauß (Vater), Johann und Josef Strauß, Franz von Suppé und Fitzenhagen. Für die Besucher der Strauß-Ausstellung ist das Konzert frei zugänglich.

Enthüllung der Gedenktafel für Oskar Strnad
=====

Heute mittag wurde gegenüber der Ruprechtskirche am Geburtshaus Oskar Strnads durch Bürgermeister Dr.h.c. Körner eine Gedenktafel enthüllt. Durch diesen Akt ehrte die Stadt Wien das Andenken des hervorragenden Künstlers, der am 26. Oktober sein 70. Lebensjahr vollendet hätte.

An der Feier nahm eine Reihe von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens teil. In Vertretung der Stadt Wien waren die beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger, Stadtrat Dr. Matejka, mehrere Gemeinderäte und die Bezirksvertretung des 1. Bezirkes erschienen. Nach den einleitenden Worten des Bezirksvorstehers Eichberger würdigte Prof. Holzmeister im Namen der Architektenschaft das vielseitige Lebenswerk Oskar Strnads, dessen Vermächtnis als unvergängliche Zierde des architektonischen Schaffens unserer Zeit in den Annalen der Kunst lebendig und beispielgebend fortleben wird. Prof. Fellerer gedachte der langjährigen erzieherischen Tätigkeit Strnads an der Wiener Kunstgewerbeschule und Helene Thimig sprach tief empfundene Worte des Dankes im Namen der Künstlerschaft, die sich mit dem großen Bühnenbildner heute noch innigst verbunden fühlt.

Dann sprach Bürgermeister Dr.h.c. Körner. Die Persönlichkeit Strnads und seine umfangreiche Tätigkeit als Architekt, Künstler und Lehrer haben mit seinen Erfolgen auch den guten Ruf Wiens in alle Welt getragen. Seine Arbeit wurde in allen europäischen Städten hoch geschätzt, sagte der Bürgermeister, und Wien erachte es als seine Pflicht ihm an seinem 70. Geburtstag zum dauernden Angedenken eine Gedenktafel zu enthüllen. Der Bürgermeister nahm dann die Enthüllung der Gedenktafel am Hause 1., Ruprechtsplatz 1, vor. Der Text der Inschrift lautet: "In diesem Hause wurde am 26. Oktober 1879 Professor Dr. Oskar Strnad geboren, der als Architekt, Lehrer und Bühnenbildner Weltruf erlangte. Errichtet von der Stadt Wien am 26. Oktober 1949."

Den musikalischen Rahmen der Feier besorgte ein Bläsertrio und ein gemischter Chor des Konservatoriums der Stadt Wien unter Leitung von Prof. Burkhart.

Letzte Sitzung der Verbandswahlbehörde Wien
=====

Die Verbandswahlbehörde Wien in ihrer Eigenschaft als Stadtwahlbehörde hielt heute unter Vorsitz des Verbandswahlleiterstellvertreters Stadtrat Afritsch ihre letzte Sitzung ab.

Der Magistrat berichtete über die ziffernmäßige Überprüfung der Ergebnisse des Ersten Ermittlungsverfahrens. Im 5. Wahlkreis erwies sich die Wahlzahl als nicht richtig errechnet. Sie wurde von 9.561 auf 9.562 berichtigt. Dadurch ergab sich eine geringfügige Änderung der Reststimmen. Die Verteilung der Mandate wurde durch diese Änderung nicht beeinflusst. Die Änderung der Wahlzahl und die Berichtigung der Reststimmensummen wurde von der Verbandswahlbehörde, bzw. der Stadtwahlbehörde einstimmig beschlossen. Auch die weiteren Anträge des Magistrates zur Überprüfung des Ergebnisses des Ersten Ermittlungsverfahrens wurden einstimmig genehmigt.

Eine kurze Debatte entspann sich über den Einspruch der Wahlpartei der Unabhängigen, der behauptete, daß im 2. Wahlkreise sehr viele Stimmzettel, die auf den "Verband der Unabhängigen" lauteten, als ungültig erklärt wurden. Der Magistratsreferent berichtete hiezu, daß nach den B. Stimmungen der Gemeindewahlordnung die Stadtwahlbehörde nur eine ziffernmäßige Überprüfung, keinesfalls eine Überprüfung der Beschlüsse der Sprengelwahlbehörden vornehmen könne. Die Verbandswahlbehörde beschloß, den Einspruch der Wahlpartei der Unabhängigen gemäß § 90, Abs. (2), der Gemeindewahlordnung ohne weitere Überprüfung abzuweisen.

Hernach wurde das Zweite Ermittlungsverfahren der Gemeinderatswahlen durchgeführt. Von den Stadtwahlvorschlägen der Kommunistischen Partei und Linksozialisten (Linksbloc), der Österreichischen Volkspartei, der Sozialistischen Partei Österreichs und der Wahlpartei der Unabhängigen wurden die an erster und die an zweiter Stelle stehenden Wahlwerber als gewählt erklärt.

Stadtrat Afritsch dankte allen Mitgliedern der Verbandswahlbehörde, bzw. der Stadtwahlbehörde für ihre Teilnahme an den Verhandlungen und stellte fest, daß die Mitglieder der Wahlbehörde

als auch die Wähler selbst sich überzeugen konnten, daß die Wahl unter pedantischer Einhaltung des Wahlgeheimnisses und in korrektester Weise erfolgte. Bei der Wahl am 9. Oktober habe sich kein irgendwie bemerkenswerter Zwischenfall ereignet. Das beweise die Güte des Wahlapparates und die Reife der Wiener Bevölkerung für die Einrichtungen der Demokratie.

Stadtrat Afritsch dankte sodann allen Beamten, die die Wahl organisierten und durchführten, den Beisitzern und Vertrauensleuten, die für die mustergültige Wahl Sorge trugen sowie dem Polizeipräsidium und den Polizeibeamten, die die Wahl unterstützten.

Fleischausgabe

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In der laufenden Woche (59/3) erhalten alle Verbraucher bis zu 18 Jahren je 50 Gramm Frischfleisch oder Gefrierfleisch auf die Fleischkleinabschnitte III, und die Verbraucher von 6 bis 18 Jahren ausserdem 100 Gramm auf den Fleischabschnitt 3; Erwachsene über 18 Jahre je 50 Gramm Rindfleischkonserven auf die Fleischkleinabschnitte III und 100 Gramm auf den Fleischabschnitt 3.

Auf die Fleischkleinabschnitte III der Zusatzkarten werden gleichfalls je 50 Gramm Rindfleischkonserven abgegeben.